



Von Anna Aigner, 1E

-9-

-5-

und Brautkleid bleibt
Brautkleid! Am Rückweg
zum Park entdeckte ich
blaue Pferde und vor der
Weide sah ich die
Farbenkönigin, die mir eifrig
zuwinkte. Eilig lief ich zu ihr.
Sie sagte: "Es wird Zeit,
nach Hause zu reisen." Auf
einmal wurde ich müde und
schloss die Augen. Ich
sehnte mich schon zurück
nach Hause. Schließlich
erwachte ich und lag in
meinem Bett. Auf meinem
Nachtkästchen saß eine

-7-

-4-

Schlümpfeis und
Blaubearsaft." Das Menü
klang lecker und so bestellte
ich es mir. Nach dem Essen
ging ich auf den Blaumarkt.
Dort schrien alle
durcheinander. Da
entdeckte ich einen Stand,
wo es nur Schlümpfe als
Kuscheltiere gab. Ich kaufte
mir einen Schlumpf und
taufte ihn "Schlumpfine". Als
ich an einer türkisblauen
Schule vorbeikam, hörte ich
die Lehrerin rufen:
"Blaukraut bleibt Blaukraut

www.minibooks.ch

-3-

Haare waren extra blau. Ich
schlenderte eine Siedlung
entlang. Da staunte ich nicht
schlecht. Die Häuser, die
Gartenzäune, die Bäume,
die Wiesen, die Sträucher,
alles war blau! Am Ende der
Siedlung entdeckte ich ein
Wirtshaus. Da bemerkte ich
erst, welchen Hunger ich
hatte. So ging ich hinein. Der
Wirt brachte mir die
Speisekarte. Auf ihr
stand: "Blaukartoffelsuppe,
blaues Schnitzel mit
Blaukraut, blaues

-2-

Eines Tages begegnete mir
die Farbenkönigin und
sagte: "Komm mit, ich zeige
die das Blauland." Ich war
verwundert, aber auch sehr
neugierig. Und so willigte ich
ein. Im Blauland war alles
um mich herum blau. Im
ersten Moment dachte ich
mir, wo bin ich denn hier
gelandet? Aber da sah ich
auch schon die netten
Menschen, die blau
gekleidet waren. Ihre Augen
waren auch blau und ihre